

Inhalt

I. Einführung

1.1 Fragestellung, Forschungsansatz und empirische Grundlagen . . .	9
1.1.1 Forschungsfrage	9
1.1.2 Forschungsstand	12
1.1.3 Forschungsansatz, empirische Grundlagen und Gliederung . .	13
1.2 Historischer Überblick Rumänien 1945-1990	18
1.2.1. Die Etablierung kommunistischer Herrschaft und die Ära Gheorghiu-Dej	18
1.2.2 Das »Goldene Zeitalter« unter Nicolae Ceaușescu	24
1.2.3 Die rumänische Revolution vom Dezember 1989 und der Postkommunismus	29

2. Der Diktator vor Gericht – der Prozess gegen Nicolae und Elena Ceaușescu

2.1 Die Front der Nationalen Rettung und das Ende der Herrschaft Ceaușescus	34
2.2 Die Anklage gegen Nicolae und Elena Ceaușescu	36
2.3 Das Urteil gegen Nicolae und Elena Ceaușescu	37
2.3.1 Die Frage der Zuständigkeit	37
2.3.2 Der Sachverhalt	40
2.3.3 Die Beweiswürdigung	44
2.3.4 Die rechtliche Würdigung	49
2.3.5 Die »Verteidigung«	51
2.3.6 Die Strafzumessung	55
2.3.7 Die Rechtmäßigkeit der sofortigen Vollstreckung	55
2.4 Die Rezeption des Prozesses	58

3. Die Revolution vom Dezember 1989

3.1 Revolution oder Staatsstreich? Die Ermittlungen der Militärstaatsanwaltschaft	64
3.2 Die Machtelite um Ceaușescu – strafrechtliche Verantwortlichkeit für den »rumänischen Genozid«?	70
3.2.1 Vom Genozid zur schweren Körperverletzung – der Prozess gegen »die vier Vertrauten«	70
3.2.2 Gruppe und Kollektiv – der rumänische Fall und das Völkerrecht	78

3.3 Irrtum und Befehl – Ausschluss der Strafbarkeit?	88
3.3.1 Militär und Miliz – die Verantwortlichkeit der Ausführenden	88
3.3.2 Der Befehl in der rumänischen Verbrechenslehre	89
3.3.3 Das Verfahren von Cluj	96
3.3.4 Das Verfahren von Timișoara	100
3.3.5 Das Verfahren Otopeni	102
3.3.6 Differenzierung anhand hierarchischer Stellung?	104
3.3.7 Hierarchische Stellung, Befehl und Notstand – das Fehlen einer klaren Linie	110
3.4 Amnestie, Begnadigung und Verjährung – Ausschluss der strafrechtlichen Verantwortlichkeit?	112
3.5 Entschädigung und Schmerzensgeld	119
3.6 Juristische oder historische Wahrheit? Die rumänische Revolution und ihre Bilder	124
 4. Der Fall Gheorghe Ursu	
4.1 Der Fall Ursu als Indikator der rumänischen Vergangenheitsaufarbeitung	131
4.2 Das Erdbeben von 1977 und die Kritik an Ceaușescu – Ursu vor 1989	132
4.3 Der Fall Ursu nach 1989 – eine unendliche Geschichte	137
4.3.1 Erste Ermittlungen	137
4.3.2 Anklageerhebung und Verfahrenseinstellung	139
4.3.3 Ein zweifelhaftes Geständnis und Ceaușescus Amnestiedekret	145
4.3.4 Die Hintermänner – das zweite Verfahren	151
4.3.5 Das Tagebuch – das dritte Verfahren	157
4.4 Der Fall Ursu als Symbol im postkommunistischen Rumänien	161
 5. Die Aufarbeitung der Ära Gheorghiu-Dej (1945-1965)	
5.1 Der rumänische Gulag und die Einstellung der Ermittlungen	164
5.2 Verjährung und Amnestie	166
5.2.1 Der Fall Drăghici	166
5.2.2 Der Fall Crăciun	173
5.3 Die »heimliche« Verjährungsdiskussion in vergleichender Betrachtung	175

6. Wiedergutmachung	
6.1 Strafrechtliche Rehabilitierung	180
6.1.1 Das außerordentliche Rechtsmittel der Kassation	180
6.1.2 »Offensichtliche Fehlentscheidung« und der Rückgriff auf die Verfassung	184
6.1.3 Ionescu und die Frage des Maßstabs	190
6.1.4 Der Fall Maniu, die Partisanenkämpfer und die Korrekturen des Geschichtsbildes	195
6.1.5 Antonescu und »die andere rumänische Vergangenheit« . . .	202
6.1.6 Alexianu und der rumänische Holocaust	208
6.1.7 Die »halbherzige« Rehabilitierung – abschließende Betrachtung	212
6.2 Entschädigung	217
7. Abschließende Betrachtung	
7.1 Der strafrechtliche Umgang mit Systemunrecht in Rumänien . . .	222
7.2 Die Grenzen des Strafrechts und der Kampf um Aufklärung – ein Erklärungsversuch	227
7.2.1 Dilemmata des Transitionsstrafrechts	227
7.2.2 Eliteaustausch und Lustration	233
7.3 Jenseits des Strafrechts	242
7.3.1 Aufklärung und Gerechtigkeit	242
7.3.2 Entschädigung und Anerkennung	244
7.3.3 Der »Kommunismusprozess«	247
7.3.4 Die Verurteilung des Kommunismus	255
Quellen	262
Literatur	269
Dank	279